



## **Benachteiligung durch Körperscanner?**

**Wenn Urinbeutel, Prothese, Geschlecht oder Inkontinenzeinlage zum Sicherheitsrisiko werden**

*Einladung zur Teilnahme an einem Workshop zu ethischen Fragen und gesellschaftlichen Folgen der Technik und Anwendung von Körperscannern am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (Tübingen) vom 27.-28.09.2011*

Körperscanner werden bereits in einigen Ländern zur Kontrolle von Flugpassagieren eingesetzt und auch am Hamburger Flughafen derzeit getestet. Man erhofft sich von dieser Sicherheitstechnologie eine Erhöhung der Sicherheit, weil sie nicht-metallische Gefahrenstoffe, etwa Flüssig- oder Kunststoffsprengstoffe, erkennen kann. Problematisch ist, dass beim derzeitigen Stand der Technik anzunehmen ist, dass Körperscanner Prothesen, Urinbeutel, Inkontinenzeinlagen, verschiedenes medizinisches Gerät und uneindeutige Geschlechtsorgane als Abweichung vom 'Normalen' und somit als sicherheitsrelevant detektieren.

Das vom BMBF\* geförderte Projekt KRETA (Körperscanner: Reflexion der Ethik auf Technik und Anwendungskontexte), angesiedelt am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen, beschäftigt sich mit ethischen Fragen rund um den Körperscanner. Wir verfolgen dabei einen partizipativen Ansatz und suchen von der Technologie (potentiell) Betroffene – mobile Menschen, die Prothesen, Urinbeutel, Inkontinenzeinlagen oder medizinisches Gerät am Körper tragen und Menschen mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen – die Lust haben ihre Erfahrungen mit Sicherheitskontrollen im Allgemeinen und Körperscannern im Besonderen einzubringen und gemeinsam erste Forschungsergebnisse zu diskutieren. Ein Ergebnis des Projekts soll die Erarbeitung von Kriterien für eine ethisch vertretbare Sicherheitskontrolle sein, die sowohl mit Technikentwicklern als auch mit politischen Entscheidungsträgern diskutiert werden wird.

Deshalb veranstalten wir vom **27.-28.09.2011 einen Workshop am Ethikzentrum in Tübingen, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten.** Da es sich um eine geschlossene Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl handelt, bitten wir um baldige Anmeldung unter der unten angegebenen Adresse oder Telefonnummer. Reise- und Übernachtungskosten sowie Verpflegung werden von uns übernommen. Sollten Sie Interesse an einem Redebeitrag haben, so lassen Sie es uns bitte ebenfalls wissen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Körperscanner vor Ort zu testen, Bilder mit dem Scanner zu erstellen und diese gemeinsam zu interpretieren.

Sollten Sie an dem Workshop nicht teilnehmen können, besteht dennoch die Möglichkeit, den Körperscanner zu testen. Es ist für unsere Forschungsarbeit sehr wichtig, in Erfahrung zu bringen, welche Personen mit welchen körperlichen Merkmalen einen falschen Alarm auslösen. Zudem sind uns auch schriftliche Erfahrungsberichte und Stellungnahmen von (potentiell) betroffenen Personen und ihren Vertreter\_innen sehr willkommen.

Weitere Informationen zum Ethikzentrum und Projekt KRETA finden sie unter:

<http://www.izew.uni-tuebingen.de/>

\*Bundesministerium für Bildung und Forschung

### **Kontakt:**

**Heidi Schäfer, IZEW Universität Tübingen, Wilhelmstraße 19, 72074 Tübingen**  
**[h.schaefer@izew.uni-tuebingen.de](mailto:h.schaefer@izew.uni-tuebingen.de), Telefon: 07071-29 77987**